

Pressemitteilung

18. Dezember 2025

Eckiger Tisch veröffentlicht Film „Gefangen im Schweigen – Vom Trauma zur Sucht“ im Rahmen der Unterstützungsforderung für Andreas Perr:

„Therapie statt Haft“: Unterstützerkreis fordert Begnadigung von Missbrauchsbetroffenem Andreas Perr

Ein Unterstützerkreis, darunter Eckiger Tisch, fordert mit einem Gnadengesuch die vorzeitige Haftentlassung des Missbrauchsbetroffenen Andreas Perr, damit er eine dringend benötigte stationäre Therapie antreten kann. Begleitend veröffentlicht Eckiger Tisch den Film „Gefangen im Schweigen – Vom Trauma zur Sucht“, über Langzeitfolgen sexualisierter Gewalt.

Ein breites Bündnis von Organisationen und Einzelpersonen, darunter auch die Betroffeneninitiative Eckiger Tisch, wendet sich kurz vor Weihnachten mit einem dringenden Gnadengesuch an Bayerns Staatsminister Georg Eisenreich und Ministerpräsident Markus Söder. Darin bittet das Bündnis um die Gewährung **eines Straferlasses von sechs Monaten für den Missbrauchsbetroffenen Andreas Perr**, damit dieser aus der Haft in eine notwendige Therapie wechseln kann. Mit der Bitte das Gnadengesuch zu unterstützen und christliche Nächstenliebe zu zeigen, wurde auch Kardinal Marx aus dem Unterstützerkreis angeschrieben.

Andreas Perr ist ein Überlebender von schwerer sexueller Gewalt: Als zehnjähriges Kind wird er vom Serientäter **Pfarrer Peter Hullermann** sexuell missbraucht. Die erlittene Gewalt prägt sein Leben bis heute: Albträume, Selbstmedikation mit Alkohol und Drogen, Schulabbruch, Suizidversuch und eine Suchterkrankung. Die Grundlagen dazu legte der Täter Hullermann, der die Ministranten bereits als Kinder mit Alkohol versorgte. Nach einem schweren Sturz kam eine chronische Fußverletzung hinzu, die nicht mehr operativ behandelbar ist. In seiner Verzweiflung hat er sich wiederholt Schmerzmittelrezepte von mehreren Ärzten gleichzeitig ausstellen lassen – eine Straftat nach dem Betäubungsmittelgesetz. Zusätzlich fuhr er ohne Führerschein Auto und wurde daher insgesamt zu einer dreijährigen Haftstrafe verurteilt.

Die Ironie der Geschichte: Der 1986 wegen Kindesmissbrauch verurteilte Pfarrer Hullermann lebt unbehelligt in Essen – während sein Opfer im Gefängnis sitzt. Das Gnadengesuch macht zudem auf ein **systemisches Versagen der Justiz** aufmerksam: Ein milder Richterspruch 1985 verurteilte Peter Hullermann nur zu einer Bewährungsstrafe und ermöglichte ihm dadurch, wie auch ein Traunsteiner Landgericht 2023 ausdrücklich feststellte, seine Missbrauchstaten fortzusetzen – auch an Andreas Perr.

Der letzte Verfahrenstermin zum Missbrauchsprozess Hullermann war vor fast 2 Jahren am 10.01.2024. Die erneuten Begutachtungen, die im anstrengenden Verfahrensprozess von der Gegenseite dem Ordinariat München und Freising gefordert wurden, bedeuteten für Andreas Perr jedes Mal eine Retraumatisierung und damit erneuten Rückfall in die Suchterkrankung.

Mit Unterstützung durch die Suchtberatung in der JVA und die Initiative Sauerteig wurde die **Kostenübernahme für eine stationäre Therapie ab Februar 2026 genehmigt** – eine spezialisierte Behandlung, die Sucht-, Trauma- und Schmerztherapie kombiniert nach § 35 (Therapie statt Haft). Um diesen Therapieplatz antreten zu können, benötigt Andreas einen

Gnadenerlass für einen Teil seiner noch zu verbüßenden Strafe. Das Gericht befürwortet diesen Weg, aber nicht zurückstellbare Strafen (z. B. Fahren ohne Fahrerlaubnis) stehen dem entgegen.

Aufklärung über die Langzeitfolgen von sexualisierter Gewalt

Im Rahmen der Unterstützung für Andreas Perr veröffentlicht Eckiger Tisch den Film „Gefangen im Schweigen – Vom Trauma zur Sucht“, der die gravierenden Langzeitfolgen sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend im Kontext der katholischen Kirche thematisiert. Im Film berichten die drei Betroffenen Markus Elstner, Christiane Gläser und Timo Ranzenberger über den erlebten Missbrauch in ihrer Kindheit und Jugend sowie über die tiefgreifenden Folgen, die sie bis heute begleiten. Markus Elstner wurde ebenso wie Andreas Perr Opfer von Priester Peter Hullermann. Ziel des Filmes ist es, das Schweigen über stigmatisierte Folgewirkungen zu durchbrechen und ein gesellschaftliches Verständnis für die komplexen Langzeitfolgen sexualisierter Gewalt zu schaffen, um dadurch die Unterstützungsmöglichkeiten für Betroffene zu verbessern.

Der Film ist ab sofort **kostenlos** auf [YouTube](https://youtu.be/e3mA9aJTRdE) verfügbar: <https://youtu.be/e3mA9aJTRdE>

Appell an die Justiz

Der Unterstützerkreis appelliert eindringlich an Ministerpräsident Söder und Staatsminister Eisenreich, Andreas Perr einen Weg aus der Haft in ein normales Leben zu ermöglichen.

Ein Gnadenerlass wäre ein starkes Signal, dass die bayerische Justiz Verantwortung für die Opfer von sexuellem Missbrauch in Kindheit und Jugend übernimmt, auch wenn die Täter weiterhin straffrei ausgehen.

Die Folgenden Organisationen und Personen unterstützen dieses Gnadengesuch mit Nachdruck:

[Initiative Sauerteig](#)

[Eckiger Tisch e.V.](#)

[KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche*](#)

Christian Weisner / Paul-G. Ulbrich



[Wir sind Kirche nicht nur in Sinzig](#)

Eine Gruppierung von "Wir sind Kirche Deutschland"

Brigitte Karpstein

[Gemeindeinitiative.org, München](#)

Wilhelm Genal / Elisabeth Stanggassinger

[Maria 2.0 \(Deutschland\)](#)



[Selbsthilfegruppe WegWeiser Bottrop](#)

Gründer und Initiator Markus Elstner

[Timo Ranzenberger](#)

Für Rückfragen wenden Sie sich an initiative.sauerteig@t-online.de oder presse@eckiger-tisch.de

Über Eckiger Tisch:

Eckiger Tisch e.V. setzt sich als gemeinnütziger Verein seit 15 Jahren für Betroffene von sexuellem Missbrauch im Kontext der katholischen Kirche ein und unterstützt sie durch Beratungsangebote, Aufklärungsarbeit und den Einsatz für angemessene Entschädigung.

Über die Initiative Sauerteig:

Nach Berichten von Correctiv und Frontal 21 bildete sich Frühjahr 2020 eine Gruppe im Pfarrverband Garching-Engelsberg, die sich darum bemüht, Licht in die Zeit von Pfarrer H. zu bringen und damit der Öffentlichkeit alle Informationen zukommen zu lassen, die für Klarheit und Richtigstellung wichtig sind. Die Initiative nennt sich „Sauerteig“, weil sich aus diesem kleinen Teil als treibende Kraft ein Prozess der Aufarbeitung und Heilung entwickeln kann.

Über Wir sind Kirche:

Wir sind Kirche, 1995 nach dem Missbrauchsskandal des Wiener Kardinals Hans Hermann Groër gegründet, setzt sich für Aufarbeitung sexualisierter Gewalt und Reformen in der römisch-katholischen Kirche ein.